

Beschlussvorlage
097/2006

| | | | |
|------------------------|----------------------|-------------------------|-------------------|
| Beratungsfolge: | Gremium: | Art der Sitzung: | |
| 13.09.2006 | Jugendhilfeausschuss | öffentlich | zur Kenntnisnahme |

Tagesordnung:

Landesbericht Hilfen zur Erziehung in Rheinland-Pfalz; Profil für den Landkreis Bad Dürkheim

- Bericht über die Ergebnisse der Analyse der regional unterschiedlichen Häufigkeit von HzE Fällen
- Kosten-Nutzen-Analyse Sonderpflegestellen gegenüber Heimunterbringungen (Notwendigkeit verstärkter Werbemaßnahmen, notwendige Personalausstattung, Einsparpotentiale)
- Bericht über die Ergebnisse der Überprüfung sämtlicher Heimunterbringungsfälle hinsichtlich ihrer Verweildauer

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkung: Ja Nein

Haushaltsstelle:
 Ansatz:
 Finanzierung / noch verfügbar:

Bad Dürkheim, 11.09.2006
 In Vertretung

Claus Potje
 Kreisbeigeordneter



Am 17.05.06 fand mit dem zuständigen Sozialdezernenten der kreisangehörigen Städte, Verbandsgemeinden und der Gemeinde Haßloch ein Gespräch statt, um Erklärungen für die unterschiedliche regionale Häufigkeit von HzE-Fällen zu finden. Das Ergebnis des Gesprächs ist in dem in der Anlage beigefügten Protokoll festgehalten. Um weitergehende Informationen über die regionalen Besonderheiten zu erhalten, wurde das Sozialplanungsbüro Dr. Sabine Lang GmbH, Bad Dürkheim beauftragt, alle Hilfsmaßnahmen des Jugendamtes unter diesem Aspekt zu untersuchen. Das Ergebnis dieser Untersuchung ist als Anlage 2 beigefügt.

Wegen dem relativ starken Anstieg der Fallzahlen im Norden des Landkreises hat das Jugendamt als erste präventive Maßnahme (analog Lambrecht) in Abstimmung mit der Stadt Grünstadt ein Haus in Grünstadt angemietet, um durch Nutzung von Synergien die Fallzahlen positiv zu beeinflussen.

